

Erstes Türkisches Erd-Charta Seminar für Jugendliche

Suche nach einem erneuten Verbundenheitsgefühl

Wir, der türkische Umweltverein, ARTEMIS Derneği - Çevre, İnsan ve Hayvanları Koruma, haben am 15. und 16. Januar 2015 unser erstes Erd-Charta Seminar an der High School TED Collej in Bodrum / Türkei veranstaltet.

Insgesamt waren 25 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 15 mit zwei Klassenlehrerinnen und einer Englischlehrerin an dem Seminar beteiligt. Inhalt waren der persönliche Foot-print, globale Massentierhaltung und genetisch verändertes Saatgut.

Nach einer kurzen Vorstellung meinerseits und einem einstündigen Erd Charta Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde wurden die ethischen Richtlinien mit körperlichen, spielerischen Übungen anhand des Erd Charta Praxishandbuchs der ÖIEW erfolgreich vermittelt. Speziell die Aufgabe mit den Wortfindungen in Kombination mit dem Wollfaden, in der am Ende ein Kunstgebilde in der Luft entsteht, sorgten für eine rege und lustige Anteilnahme der Jugendlichen. Aber auch das Vertrauensspiel, bei dem einer der Teilnehmenden die Faust eines anderen öffnet, war völlig unbekannt und wurde aber schnell empathisch verstanden und übernommen.

Nach 3 Schulstunden Theorie und Spiel richtete sich dann das Seminar an die Praxis und wir kreierte zusammen einen kleinen biologischen Gemüsegarten mit Bio-Saatgut nach dem Mondkalender von Maria Thun.

Vom Spiel in die Praxis

Das Interessante hierbei war, das sowohl die Jungen als auch die Mädchen solche erheblichen Schwierigkeiten hatten, die Erde mit bloßen Händen anzufassen, dass man sich nur wundern konnte, woher diese Scheu wohl kommen sollte. Und das trotz ländlicher Gegend und keinesfalls resultierendem Verhaltens aus der Großstadt. Es zeigte sich mal wieder mehr, wie stark die innere Entfremdung zur Natur selbst schon in diesem jungen Alter vorangeschritten ist.

Vor zwei Tagen hatte ich dann darüber ein bewegendes Gespräch mit Yaman Olgac, einem sozial engagierten Mann aus dem Bodrumer Stadtrat. Er sagte zu mir, „Wissen Sie, das Wort Umwelt sollte aus dem Vokabular gestrichen werden! Es gibt eigentlich keine Umwelt! Umwelt bedeutet



Foto: Elisa Gelewski

Während des Anlegens eines ersten Gartenbeetes in Bodrumer Schule

nur, die Trennung des Menschen von dem Rest, der dann Um-Welt betitelt wird. In Wirklichkeit ist alles eins, wir sind alle zusammen ein riesiger Organismus und so müssen wir uns selbst verstehen lernen.“

Wie ich persönlich finde, stehen wir wirklich vor sehr großen Herausforderungen. Zu allererst das Bewusstsein für den eigenen Körper und die eigene Seele wieder zu erfahren, dann das Bewusstsein für die Natur wieder spürbar zu vermitteln und zum Schluss alles wieder miteinander zu verbinden. Das wird unsere ganze Kraft brauchen! ■

Elisa Gelewski, Erd-Charta Botschafterin

Mehr Informationen über:

[ARTEMIS Derneği - Çevre, İnsan ve Hayvanları Koruma \(Bodrum\)](#)

[The ARTEMIS Project e.V. \(Berlin\)](#)

Erd-Charta Kurznachrichten

>> „Gemeinschaftliche Nutzung von Land, Wald und Gewässern – damals und heute“ - Vortrag und Gespräch mit dem Erd-Charta Botschafter Torben Flörkemeier

Einige Wälder, Felder, Wiesen, Bachläufe, Teiche wurden in der Vergangenheit von der Dorfbevölkerung oder von anderen Gruppen gemeinschaftlich bewirtschaftet. Welche Vor- und Nachteile hatte eine solche Nutzung? Warum hat sich das bis heute verändert? Welche Beispiele und Perspektiven für gemeinschaftliche Nutzung gibt es heutzutage? Und was hat das alles mit Nachhaltigkeit zu tun?

Zu diesem Vortrag mit anschließendem Gespräch wurden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Dabei wurde erzählt und gesammelt, was sie aus früheren Zeiten über die Gemeingüter / Allmenden in ihrem Dorf oder ihrer Region noch wussten. Die Allmende ist der historische Begriff für natürliche Ressourcen, welche Teil des Gemeindeeigentums sind, und zu welchem alle Gemeindemitglieder Nutzungsrechte besitzen. Ein Blick auf das heutige Leben und Wirtschaften mit Gemeingütern rundete den Abend ab.

Zu dieser Veranstaltung luden die Vogel- und Naturfreunde Niederquembach ein, gemeinsam mit der Erd-Charta-Gruppe Taunus.

Torben Flörkemeier ist Politik- und Nachhaltigkeitswissenschaftler. Er schreibt zur Zeit eine Promotion über historische gemeinschaftliche Ressourcennutzung. Er ist Erd-Charta Botschafter.

>> VORSCHAU Sommer 2015: Die Erd-Charta macht Schule

In der nächsten Ausgabe von *initiativ* lesen Sie einen Artikel über aktuelle, ganz neu entwickelte Schulprojekte: den Erd-Charta-Schulklassenorientierungstagen der fünften Klassen einer Sekundarschule im September 2014 und der Erd-Charta Themenwoche der 5.-9. Klassen eines Gymnasiums im Januar 2015. Weitere Projekte sind in Planung! Wer Interesse daran hat, die Erd-Charta in der Schule einzusetzen oder ReferentInnen für **Workshops oder Projektstage** einzuladen wende sich an: [Anja Becker](mailto:anja.becker@oeiew.de), anja.becker@oeiew.de

>> ECHT-Zeit: Treffen der bundesweiten Erd-Charta-Bewegung im Taunus

Die ECHT-Zeit – das Forum für Vernetzung und Austausch unserer Erd-Charta Aktivitäten hat im Herbst 2014 das erste Mal an einem Wochenende (statt wie früher halbjährlich an je einem Tag) stattgefunden. Gastgebende Gruppe war das Erd-Charta Netzwerk Taunus, das die Erd-Charta Akteure vom 31.10. bis 2.11.2014 in Schöffengrund willkommen hieß.

Internationale, bundesweite und lokale, bzw. regionale Ebenen der Erd-Charta-Arbeit wurden an diesem Wochenende miteinander in Beziehung



Foto: Joris Spindler

gesetzt. Mit einem Traumkreis (Projektgestaltungs-Methode aus dem Dragon Dreaming) entwickelte die bis zu 24 Menschen starke Gruppe die Vision der Erd-Charta Botschafterin Maria Gubisch, einen Internationalen Erd-Charta Tag ins Leben zu rufen, weiter. Das Erd-Charta Netzwerk Taunus zeigte mit vielfältigen Beiträgen, zu was die Erd-Charta sie inspiriert: ein selbst geschriebenes Theaterstück zu Landraub und Fluchtursachen, Musik, Redestab-Runden, Beiträge bis hin zu Präsentationen von Rosa Ackva über ihren Freiwilligendienst auf den Philippinen und von Matthias Zinke und Emely Stolle über ihren SOLAWI-Hof und ihre Fahrradreise durch Europa. Gleichzeitig ließ sie uns die Netzwerk-Gruppe ihre eigenen Prozesse begleiten und durch die Erfahrungen und Perspektiven aus der Koordinierungsstelle, anderer regionaler Erd-Charta Gruppen und der Erd-Charta BotschafterInnen weiter entwickeln. Als wir uns am Sonntag in einem mittelalterlichen Gehöft verabschiedeten, hatte ich das Gefühl, eine ganze Reise und nicht nur ein Wochenende liegen hinter uns. Die Idee, die ECHT-Zeit an Orten mit vielen Erd-Charta-Aktiven stattfinden zu lassen, hat sich sehr bewährt, so dass 2015 wieder ein ECHT-Zeit-Wochenende stattfinden wird – dieses Mal in Marburg.

Kerstin Veigt

Für **aktuelle Termine** schauen Sie gerne auf unserer **Webseite www.erdcharta.de** und **bestellen Sie den Erd-Charta Newsletter.**

Hunger im Überfluss – Ernährung und Menschenrechte

Erd-Charta Seminar in Deinsdorf

Die Probleme unserer heutigen Gesellschaften scheinen unüberwindbar, die Macht der Konzerne unantastbar, die Natur am Ende und der Kapitalismus alternativlos. Wie kann ich mich als kleiner, unbedeutender Bürger dagegen zur Wehr setzen? Am Wochenende vom 28.- 30. November 2014 haben sich ein paar dieser „kleinen, unbedeutenden“ Bürger/innen zusammengesetzt, um sich darüber auszutauschen. Das Thema des im Rahmen der Erd-Charta Bewegung stattfindenden Wochenendes war der Welthunger. Wie kann es sein, dass bei uns in Europa so viel Essen weggeworfen wird, während 805 Millionen Menschen auf der Welt hungern (State of Food Insecurity in the World, FAO 2014)?

Um gegen die Probleme angehen zu können, muss man sie kennen. So begann auch dieses Wochenende mit sehr vielen Informationen. Wo hungern die meisten Menschen, warum sind 70 Prozent der Hungernden Frauen, wieso leben 80 % aller Hungernden auf dem Land? Es gab viele Fragen, viel Erstaunen und viel Bestürzung. Wie können wir hier im Norden uns für eine bessere Welt einsetzen? Wie können wir Teil der Bewegung sein, die sich gegen die Ausbeutung der Entwicklungsländer wehrt? Eine weitere Frage war, wie wir unsere Mitmenschen dazu bewegen können, sich ebenfalls daran zu beteiligen, und nicht im Angesicht der vielen Probleme hoffnungslos im Nichtstun zu verharren. Nachdem wir viele Informationen geschluckt hatten, angefangen von dem Recht auf Nahrung, über die WTO bis zum Freihandels-abkommen TTIP und CETA, waren unsere Köpfe gefüllt und die Stimmung gedrückt. Die Probleme schienen zu groß, als dass wir als kleine Bürger etwas dagegen anrichten könnten. Abhilfe schaffte der Film von Bertram Verhaag über Vandana Shiva. Es war beruhigend und Kraft gebend zu sehen, wie eine einzige



Foto: Eva-Dorothee Meixner

Frau es geschafft hat, eine Bewegung ins Rollen zu bringen. Eine Frau, die gegen die Agrar-Konzerne

Monsanto und Syngenta kämpft und die Bauern aus ihrem Land mobilisiert.

„Zweifle nie daran, dass eine kleine Gruppe engagierter Menschen die Welt verändern kann - tatsächlich ist dies die einzige Art und Weise, in der die Welt jemals verändert wurde.“ Margaret Mead

Am letzten Tag ging es unter anderem genau um diese Frage, wie ich meine Lebensfreude behalten kann, auch wenn ich mich informiere und engagiere. Wir hatten alle erfahren, wie ermüdend es sein kann, wenn man sich zu sehr mit den Problemen der Welt beschäftigt. Es ist ein Fluch und ein Segen, dass es in unserer Zeit so leicht ist, an Informationen zu kommen. Ein Fluch ist es dahingehend, dass man sich nur schwer davor schützen kann. Wir bekommen jede Krise, die auf der Welt passiert, mit. Über jegliche Kriege, Ausbeutung und Hungersnöte kann man sich informieren bzw. wird informiert. Eine Lösung, im Angesicht all dieser Krisen und Probleme, den Mut nicht zu verlieren, ist es kleine Brötchen zu backen. Ich kann nichts erreichen, wenn ich nicht im Kleinen anfangen. Jeder Mensch sollte das geben, was er geben kann, nicht mehr und nicht weniger. Wir können nicht alle so erfolgreich und mutig kämpfen wie Vandana Shiva, aber wir können uns in einem Bereich engagieren, der uns besonders am Herzen liegt und in dem wir uns durch kleine Erfolge, Schritt für Schritt dem großen Ziel annähern.

Jeder Mensch kann etwas tun, ohne dabei seine Lebensfreude zu verlieren. Denn verlieren wir unsere Lebensfreude, so hat das, gegen das wir kämpfen, bereits gewonnen. Mit Lebensfreude, Mut und mit den Möglichkeiten, die jeder einzelne Mensch hat, können wir in kleinen Schritten und in kleinen Gruppen Großes erreichen. ■

Eva-Dorothee Meixner

Nächster Termin: 2015 wird es erneut ein Erd-Charta Seminar im Seminarhaus Deinsdorf geben! Es findet vom **16. bis 18. Oktober 2015** unter dem Motto „Größer - weiter - schneller - schicker - Wachstum ohne Ende?!“ statt.

Besuch von Vertretern der Kogi aus Kolumbien

Die Mámus (Priester und Schamanen) der Kogi haben erkannt, dass es den großen Brüdern allein nicht mehr möglich ist, die Erde zu schützen. Die Kraft der spirituellen Tradition und ihrer Rituale hängen von heiligen Stätten der Sierra Nevada im Norden Kolumbiens ab, die teilweise nicht mehr in ihrem Eigentum sind. Sie aber brauchen diese Plätze, um das Gleichgewicht des Gebens und Nehmens in der Natur wiederherzustellen. Durch den Verkauf ihres heiligen Kaffees und durch weitere Unterstützung einiger kleiner Brüder können sie diese Stätten zurückkaufen und so die Ganzheit ihrer Spiritualität wieder gewährleisten. Sie wollen, dass wir ihre Botschaft hören und ihnen helfen, das Herz der Erde zu retten. Ihr Kaffee soll diese Botschaft transportieren, Bohne für Bohne. Er soll die Herzen der Menschen hier bei uns mit denen der Kogi in den Bergen der Sierra verbinden.

Wir hatten im November 2014 in Berlin die wundervolle Gelegenheit, Mamá

José Gabriel Limaco persönlich kennen zu lernen. Ein einzigartiges Erlebnis. Auf dem „Tagesworkshop“ führte er ein relativ einfaches und hochwirksames Ritual mit uns durch. Er berichtete von ihrem Leben in der Sierra Nevada de Santa Marta, dem höchsten Küstengebirge der Erde und lies uns teilhaben an ihrer faszinierenden und allumfassenden Weltanschauung. Es ist schwer für mich in Worte zu fassen,



Mamá José Gabriel Limaco ist Schamane und ein Vermittler der Kogi-Kaffee-Bewegung

was für eine feine und doch kraftvolle Ausstrahlung und Präsenz Mاما José hatte. Anschliessend sprachen und teilten wir unser Wissen und unsere Gedanken zur Erde und zum Heilen. Ein Eindruck, den ich nie vergessen werde.

Mein Dank geht

auch an Oliver Driver, der sich so intensiv für die Kogi einsetzt, sie unterstützt und das gesamte Projekt voran bringt.

Auf der von ihm erstellten Webseite können Sie sich ganz ausführlich über die Kogi informieren und deren Kaffeeprojekt unterstützen.

Es lohnt sich! ■

Marion Augustin (Erd-Charta Botschafterin, Berlin)

Weitere Informationen zur Marke und dem ethischen Ansatz von Kogi Kaffee, sowie der Geschichte und dem spirituellem Glauben der Kogis unter:

www.urwaldkaffee.de
www.cafe-kogi.com



Mamá José Gabriel (mi.) und Kogi-Kaffee-Unternehmer Oliver Driver (li.)

>> *Im Bilde:* Erd-Charta auf dem EPN Hessen-Kongress in Frankfurt a.M.

15. November 2014

Auf dem Markt der Initiativen stellten Jana Burke und Hendrik Boldt die Erd-Charta den Besuchern des EPN Hessen-Kongress (Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen) vor.



Foto: Jana Burke

Hendrik Boldt erklärt Besucherinnen Vision und Aktionen rund um die Erd-Charta

Mit Erd-Charta Theater Zum Großen Wandel Beitragen

Vom 3. bis 5. Oktober 2014 und 17. bis 19. April 2015 gab/gibt es **Erd-Charta Theater** unter der Anleitung von Torben Flörkemeier und Catriona Blanke in Guggenhausen (Kreis Ravensburg/ Bodensee). Beim ersten Teil des **Erd-Charta Theater-Workshops** in Guggenhausen näherten sich die Teilnehmenden dem Großen Wandel spielerisch, kreativ und in Bewegung an. In wilden und in ruhigen Übungen

schulden sie ihre Wahrnehmung, Präsenz und Improvisationsfähigkeit und setzen in Standbildern und kleinen Szenen die Ideen der **Erd-Charta** lebendig um. Beim zweiten Wochenende am

17. bis 19. April 2015 will die Gruppe

gemeinsam Szenen entwickeln, um neuen Perspektiven auf politische Fragen und Lösungen zu präsentieren - vielleicht sehen Sie sie, wenn Sie am Sonntag durch Ravensburg schlendern.

Torben Flörkemeier studiert Environmental Governance in Freiburg



TeilnehmerInnen des Erd-Charta Theaterworkshops in Guggenhausen

und mitbegründete das **Scientific Theatre**, ein Schauspiel zur Auslotung ganzheitlich-ethischen Fragen. Er ist außerdem jüngstes Mitglied des Vorstandes der **ÖIEW**. Catriona Blanke arbeitet als freie Künstlerin mit eigenen Liedern und als Seminarleiterin für **Erd-Charta** Themen und Methoden des **Dragon Dreaming**. ■

Torben Flörkemeier

Weiteres: <http://scientific-theatre.org>
<http://www.catbalou.net>



Fotos (2): Torben Flörkemeier

Erd-Charta Kurznachrichten:

>> Internationale Kampagne: 15 Jahre Erd-Charta



Die internationale **Erd-Charta** Bewegung feiert in diesem Jahr, den 15. Geburtstag des Dokuments und der Initiative. Unter dem Motto „**Earth Charter+15 - One Earth Community. One common destiny**“ (Eine Erd-Gemeinschaft. Eine gemeinsame Ausrichtung / ein gemeinsames Schicksal werden in vielen Teilen der Welt verstärkt **Erd-Charta** Aktivitäten stattfinden.

Neben vielen Web-Seminaren wird die internationale **Erd-Charta** Koordination in Costa Rica am 20. März die Konferenz „Finding Synergies, Building Bridges. Reorienting Education towards Sustainable Development, Sustainable Consumption and Global Citizenship“ (Synergien finden, Brücken bauen. Reorientierung der Bildung hin zu nachhaltiger Entwicklung, nachhaltigem Konsum und globaler Zugehörigkeit“. Das mexikanische **Erd-Charta** Netzwerk plant diverse Aktivitäten rund um den Tag der Erde am 22. April. Kurz danach, vom 24. bis 26. April 2015 werden wir in Deutschland auf unserer Jahrestagung „Den Großen Wandel leben!“ die Inspirationen der **Erd-Charta** im „Open Space“ aufnehmen. Die niederländische **Erd-Charta**-Bewegung lädt zur Feier des Tages an Ort und Stelle ein: In den Friedenspalast nach Den Haag, wo die **Erd-Charta** am 29. Juni genau vor 15 Jahren unterzeichnet wurde. ■

Aktuelles zur Kampagne ist auf der internationalen **Erd-Charta** Webseite zu finden:

<http://www.earthcharterinaction.org/content/pages/Earth%20Charter%20Plus%2015>

>> *Im Bilde:* Meile der Demokratie

17. Januar 2015

Gemeinsam mit der Regionalgruppe des Versöhnungsbunds und der Fair Trade Town Initiative Magdeburg war Joris Spindler für die **Erd-Charta** Initiative auf der Meile der Demokratie vertreten, um ein Zeichen gegen Rechts zu setzen.



>> **Portraits der Erd-Charta BotschafterInnen**

Auf der deutschen Website der **Erd-Charta** können Sie mehr über die BotschafterInnen in Deutschland erfahren. Unter der Rubrik „Über die Initiative“ stellen sich die MultiplikatorInnen persönlich vor. Nicht nur erfährt man etwas über ihre persönliche Ausbildung, sondern auch etwas über die Motivationen zur Arbeit an und mit der **Erd-Charta**. So zum Beispiel sagt Sara Mierzwa: „Die **Erd-Charta** ist für mich eine Möglichkeit Umwelt und Mensch, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden und neu zu denken.“ oder Torben Flörkemeier: „Mich beeindruckt an der **Erd-Charta**, dass sie eine Ethik der Ganzheitlichkeit und Interdependenz ist.“ ■

Mehr dazu: <http://erdcharta.de/ueber-die-initiative/>

Geglückte Petition und Neue Initiative in Altstadt

Arbeit in der EC-Gruppe Rothenburg o.T.

Die Erd-Charta-Gruppe Rothenburg hat in Zusammenarbeit mit anderen Bündnisgruppierungen eine Petition zum Schutz von Straßenbäumen (das rigorose Entfernen ganzer Baumreihen im Abstand von 8.50 Metern zum Fahrbahnrand war zum Schutz der Verkehrsteilnehmer geplant!) mit über 1000 gesammelten Unterschriften im Juni 2014 an das Bundesverkehrsministerium, an das bayerische Innenministerium, das bayerische Heimatministerium, das bayerische Umweltministerium und an lokale Politiker übergeben. Beantwortet wurde diese Petition mit der Aussage, dass das Entfernen eines Baumes in Zukunft nur als die „ultima ratio“ zu sehen sei und Naturschutzverbände an problematischen Streckenabschnitten mit einzubeziehen seien.

Jetzt laufen in Zusammenarbeit mit einem unterstützenden MdB die Vorbereitungen für Aktionen am Tag der Allee, dem 20. Oktober 2015. Dann soll nämlich eine bundesweite Pflanzaktion stattfinden mit dem Ziel, sukzessive Reihen von Straßenbäumen zu pflanzen, die jährlich fortgesetzt werden, um auf diese Weise wieder Alleeen zu schaffen. Wesentlich hierbei ist, dass die Ministerien und auf diesem Wege auch die Straßenbauämter in die Planungen involviert werden und die Orte, Abstände, Baumarten für die Pflanzungen in enger Absprache mit diesen Behörden geschehen. Alle unterstützenden Netzwerke sind hierfür

angesprochen und um aktive Teilnahme gebeten. Eine Berichterstattung in den Medien ist ebenfalls erforderlich, damit das Bewusstsein für die Schönheit und die Notwendigkeit des Erhalts von Bäumen und Alleeen in der Landschaft geschaffen werden. Begleitende Ausstellungen zum Thema können in den verschiedenen Regionen und Städten durchgeführt werden und eine Bereicherung darstellen.

Eine Rothenburger Bürgerinitiative hatte sich unter Mitwirken der Erd-Charta-Gruppe zum Schutz der Rothenburger Altstadt und gegen Bauvorhaben an sensiblen Stellen in der Stadt gebildet. Nun arbeitet diese Initiative in den betreffenden kulturellen Gremien und Vereinen der Stadt mit und versucht, gemeinsam mit den öffentlichen Vertretern diese Ziele zu diskutieren und umzusetzen. Ziele sind der sorgsame und sensible Umgang mit der historischen Bausubstanz, ökologische Gesichtspunkte wie der Erhalt alter Gärten und Baumbestände und ein argumentativ, sachlicher Austausch. Positivbeispiele sollen vorgestellt werden und die Bevölkerung in einen Meinungsaustausch eingebunden werden mit dem Ziel, das Bewusstsein bezüglich eines achtsamen Umgangs mit alter Bausubstanz und Erhalt von Grünzonen in der Stadt zu erhöhen. Auch die Einbindung von Jugendlichen in Schulen ist geplant. ■

Christine Birmann

>> Im Bilde: Erste Ökosoziale Hochschultage in Magdeburg mit Erd-Charta

4. Dezember 2014

Joris Spindler engagiert sich mit einem Stand auf dem ersten Ökosozialen Hochschultagen in Magdeburg für die Erd-Charta und die lokalen Vitopia- und Streuobstwiesen-Initiativen.



Foto: Joris Spindler

Joris Spindler war mit dem Apfelsaftfahrrad und Erd-Charta-Materialien unterwegs